

*Gemeinsam
besser...*

**Bund der
Diplominhaber**

**BDI
VWA**

**der Verwaltungs- und Wirtschafts-
Akademien Bundesverband e.V.**

Der Vorstand des BDIVWA

Bundsvorsitzender



MAXIMILIAN OBERBIGLER
Betriebswirt (VWA)
Immobilienwirt (Diplom-DIA)

*Stellvertretender
Bundsvorsitzender*



WERNER FINKE
Diplom-Verwaltungswirt
Diplom-Kommunalbeamter

*Stellvertretender
Bundsvorsitzender*



KLAUS PETER VOIGT
Diplom-Kameralist

Bundesgeschäftsführer



DETLEF SACHS
Betriebswirt (VWA)

Bundesschatzmeister



HANS DREYER
Betriebswirt (VWA)

Pressereferent



MAX. UDO QUIKSE
Diplom-Verwaltungsbeamter
Diplom-Finanzwirt

Gemeinsam besser ...

Zu Bewältigung komplexer Aufgaben bedarf es herausragender Einzelleistungen. Bessere Ergebnisse erzielt man im Team. Um ein Studium erfolgreich zu absolvieren, benötigt man ein hohes Maß an Selbstmotivation, Leistungsbereitschaft, Disziplin ... und ein gutes Lernteam. Gerade das erhöht die Chancen auf einen ausgezeichneten Abschluss erheblich. Gemeinsam besser ...

Nach dem VWA-Diplom – wenn man unter ganz neuen Voraussetzungen sein Berufsleben fortsetzt – geht es darum, seine neue Qualifikation einzusetzen, Karrierechancen zu erkennen und zu nutzen. Auch hier, wie in den vorangestellten Beispielen, gilt das Motto: Gemeinsam besser ...

Für die Absolventinnen und Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien (VWA) aber auch schon für die VWA-Studentinnen und Studenten bietet der Bund der Diplomhaber (BDIVWA) die Plattform für alle beruflichen Gemeinsamkeiten und viel Raum für die persönliche Kontaktpflege.

Optimale Information über berufsbezogene Themen, permanente Interessenvertretung auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen regional und bundesweit, persönliches Networking und private Kontaktpflege – der BDIVWA setzt sich für die Interessen seiner Mitglieder ein.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen den BDIVWA ausführlich vorstellen:

Qualifikation fördern, Verantwortung übernehmen, unsere Gesellschaft mitgestalten. Unsere Gesellschaft braucht persönliches Engagement, um die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben zu meistern. Der BDIVWA leistet wichtige Beiträge. Mehr dazu auf Seite 4.

Zukunftssicherung – seit über 50 Jahren. Der BDIVWA pflegt die Tradition des Weitblicks. Eine kurz gefasste BDIVWA-Story lesen Sie auf Seite 6.

Am Puls des Geschehens. Der BDIVWA ist bundesweit und regional präsent. Eine Übersicht geben wir Ihnen auf Seite 8.

In bester Gesellschaft. Mit einem VWA-Diplom an einer Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie entwickelt man seine Laufbahn zur Karriere. Dass daraus auch eine richtige Erfolgsgeschichte werden kann, beweisen prominente BDIVWA-Mitglieder. Sie haben auf Seite 10 das Wort.

BDIVWA auf einen Blick. Was genau verbirgt sich hinter diesen 6 Buchstaben? Erfahren Sie alles über Ziele, Leitbild und Satzung auf Seite 12.

Dabei sein lohnt sich: Davon sind heute schon alle BDIVWA-Mitglieder überzeugt. Und Sie? Einen vorbereiteten Mitgliedsantrag wie auch unsere neue Aktion »Mitglieder werben Mitglieder« mit attraktiven Dankeschön-Prämien finden Sie auf Seite 14.

Im Namen des gesamten BDIVWA-Vorstands wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre. Wir freuen uns, wenn wir Sie schon bald als Mitglied begrüßen dürfen oder, wenn Sie bereits die Vorteile der Mitgliedschaft nutzen, ein Berufsleben lang begleiten können.

Herzliche Grüße



Maximilian Oberigler
Bundesvorsitzender



Qualifikation fördern, Verantwortung übernehmen, unsere Gesellschaft mitgestalten

Der BDIVWA leistet wichtige Beiträge

Der BDIVWA sucht die konstruktive Diskussion zur Erneuerung und Verbesserung des Bildungssystems auf allen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Ebenen und vertritt dabei die Interessen von über 170 000 Studierenden und Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien.

Qualifikation

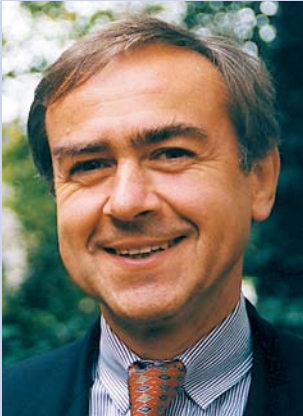
Der BDIVWA unterstützt alle Bemühungen der Bürger, ihre individuellen Fähigkeiten und Talente zur Verbesserung von Wirtschaft und Verwaltung zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen und sich dafür durch ein Studium an einer Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie besonders zu qualifizieren. Dieses geschieht im engen Kontakt sowohl mit den Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien vor Ort als auch mit dem Bundesverband der VWAs. Wichtigstes Ziel ist derzeit die Einführung der Abschlüsse Bachelor und Master an den Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien in Anlehnung an die Universitäten.

Verantwortung

Eigenverantwortung und kreativen Wettbewerb sieht der BDIVWA als konstruktive Elemente für einen stetigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel. Der BDIVWA stellt sich dieser Verantwortung und vertritt so gleichzeitig die Interessen seiner Mitglieder.

Mitgestaltung

Wer mit gestalten will, muss sich überdurchschnittlich engagieren. Der BDIVWA und seine Verantwortlichen und Mitglieder übernehmen ehrenamtliche oder politische Positionen z.B. in Selbstverwaltungsgremien.



Gern nehme ich die Gelegenheit wahr, dem Bund der Diplomhaber der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien – Bundesverband e. V. für die gute Zusammenarbeit zu danken. Ich tue das im Namen sowohl des Vorstandes des Bundesverbandes Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien e. V. als auch aller Mitgliedsakademien.

Gäbe es keine Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien, müsste man sie erfinden. Denn mit ihren wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildungsstudiengängen auf universitärem Niveau bieten sie Führungskräften in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst die Möglichkeit, den Herausforderungen am Arbeitsplatz besser gerecht zu werden.

Die Mitgliedsakademien sind in über 100 Städten Deutschlands vertreten. Den Erfolg des Akademiegedankens veranschaulicht

die Absolventenstatistik. Seit der Wiedegründung von Akademien im Jahr 1949 wurden bis heute mehr als 160.000 BA/VWA-Diplome ausgehändigt.

Viele VWA-Absolventen haben ihre berufliche Karriere dem Akademiestudium zu verdanken. Dies belegen jüngste Berufserfolgsumfragen. Rund 74 Prozent der befragten Absolventen konnten sich nach ihrem berufs begleitenden Studium beruflich verbessern. Von ihnen haben knapp 70 Prozent den beruflichen Aufstieg geschafft, ohne den Arbeitgeber bzw. Dienstherrn zu wechseln. Von den befragten Absolventen der Ausbildungsstudiengänge wurden annähernd 65 Prozent von ihren Ausbildungsunternehmen übernommen. Das ist der schönste Beweis für die Richtigkeit des Akademiegedankens.

Ich bin sicher, dass sich unser Akademiegedanke auch in Zukunft bewährt, insbesondere zum Wohl der Absolventen und ihrer Arbeitgeber. Der Bund der Diplomhaber der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien leistet hierzu einen nicht unerheblichen Beitrag.

A handwritten signature in blue ink that reads "Peter Eichhorn". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Eichhorn
Präsident des Bundesverbandes Deutscher
Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien e. V.

Zukunftssicherung – seit über 50 Jahren

Der BDIVWA pflegt die Tradition des Weitblicks



Vor über 50 Jahren ist der BDIVWA gegründet worden – aus Wurzeln, die fast 100 Jahre zurückreichen. Diese Tradition schafft Selbstbewusstsein und Erfahrung. Darüber hinaus erwächst aus ihr der Mut für den Blick nach vorn, die Kraft, entschlossen für die Interessen der Mitglieder zu arbeiten und die Ausdauer, dabei seine Ziele niemals aus den Augen zu verlieren.

1919 – 1950:

Der Anfang vor dem Anfang oder: Die Vorgeschichte

Der Grundstein des BDIVWA wurde bereits 1919 gelegt, mit der Gründung der Berliner Verwaltungsakademie und weiterer in Dresden, Breslau, Augsburg, Düsseldorf etc. und ihrem Zusammenschluss im Reichsbund Deutscher Verwaltungsakademien (RDVA). Auch die Studierenden und Absolventen schließen sich zusammen – zunächst regional unter dem Namen Verwaltungsakademikerbund und ab 1927 überregional als Reichsarbeitsgemeinschaft (RAG). Bis in die 40er-Jahre steigt die Zahl der Akademien auf 101, mit insgesamt rund 3000 Absolventen.

1951 – 1960:

Neustart im Nachkriegsjahrzehnt

Nach dem 2. Weltkrieg 1945 nehmen die alten VA ihre Lehrtätigkeit als Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien (VWA) wieder auf und schließen sich 1948 auf Landesebene und 1950 auf Bundesebene zusammen. Bereits 1951 formieren sich dann auch die alten und neuen Absolventen und Diplom-inhaber neu: der BDIVWA wird gegründet. Mit der Erweiterung der VWA-Programme um wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge wächst das Aufgabenspektrum

des BDIVWA: Integration der Wirtschaftsabsolventen und engagierte Interessenvertretung mit dem Ziel, den hochwertigen neuen VWA-Abschlüssen die verdiente bildungspolitische Anerkennung zu verschaffen.

1961 – 1970:

Bildungsreform und mehr Anerkennung für das VWA-Diplom

Mit dem Beitritt weiterer süddeutscher Verbände wachsen die Möglichkeiten des BDIVWA, die Interessen seiner Mitglieder auf Bundesebene zu vertreten. Chancengleichheit von allgemeinbildenden und beruflichen Abschlüssen ist das Ziel der Bildungsreformen ab 1965. In diesem Rahmen gelingt es dem BDIVWA in gemeinsamen Aktionen von Bundesverband und Landesverbänden, dass das VWA-Diplom in den Laufbahnvorschriften für Beamte und Angestellte als »Befähigungsnachweis für die Wahrnehmung höherer Aufgaben« anerkannt wird.

Um die Interessen seiner Mitglieder bildungspolitisch noch wirksamer vertreten zu können, gibt sich der BDIVWA 1969 eine föderative Verbandsstruktur mit Landes- und Bezirksverbänden und formuliert präzise bildungs- und berufspolitischen Ziele.

1971 – 1980:

Neue Hochschulstrukturen und engagierte Interessenvertretung

Ab Anfang der 70er Jahre entstehen mit der Errichtung der staatlichen Fachhochschulen (FH) einschl. Verwaltungshochschulen und der Diplomierung ihrer Absolventen massive berufliche Nachteile für die VWA-Diplominhaber. Ihnen fehlt



jetzt das allgemeingültige staatliche Gütesiegel. Während die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge der VWA weiter wachsen, sinkt das Interesse an den verwaltungswissenschaftlichen.

Der BDIVWA setzt sich auf allen Ebenen für die Gleichstellung seiner Mitglieder ein. Mit intensiver Parlamentarier-Information wird auf Bundes- und Länderebene für die hohe Qualität der VWA-Abschlüsse geworben. Verordnungen zum Betriebswirt (VWA) mit der Aussicht auf Qualifikation für den höheren Dienst stehen im Zentrum der langwierigen bildungspolitischen Diskussion.

Umfragen in Wirtschaft und Verwaltung ergeben gleichzeitig, dass die Leistungsbereitschaft von VWA-Absolventen sehr hoch eingeschätzt wird. Das bedeutet: Beste berufliche Aussichten für die Karriere der Diplomhaber – und Anerkennung für die Informationsarbeit des BDIVWA.

1981 – 1990:

Qualität zeigen und neue Möglichkeiten schaffen

Die 80er Jahre des BDIVWA stehen im Zeichen verstärkter Kommunikation. Mit Werbung für das VWA-Diplom wird die Stellung der Diplomhaber in ihrem beruflichen Umfeld gestärkt. Die Gründung der Verbandszeitschrift *AKADEMIE* optimiert die Mitgliederinformation und bietet darüber hinaus die Plattform, die Positionen des BDIVWA und seiner Mitglieder nach außen klar darzustellen.

Neue Qualität auch in der Weiterbildung: das Akademische Fortbildungswerk (AFW) wird gegründet und steht allen BDIVWA-Mitgliedern offen, die den steigenden Anforderungen ihrer Führungsaufgaben auch in Zukunft gerecht werden wollen. Darüber hinaus wird eine neue qualitative Dimension der

Weiterbildung angestrebt. Mit dem Arbeitsprogramm zur »Universitären Weiterbildung« soll VWA-Diplomhabern die Chance eröffnet werden, ihr wissenschaftliches Können über ein universitäres Korrespondenzstudium unter Beweis zu stellen.

1991 – 2000:

Neue Bundesländer, neue Größe, neue Medien

Die Bundesrepublik wird größer, in den Neuen Bundesländern werden VWA gegründet – damit wächst auch die Mitgliederzahl des BDIVWA und seine gesamtdeutsche Vertretungsaufgabe. Bildungspolitisch geht es schwerpunktmäßig um die universitäre Fortbildung, die bildungsgerechte Einordnung des VWA-Diploms, die bundesweite Übernahme des Baden-Württembergischen »Betriebswirt (VWA)«.

Darüber hinaus fördert der BDIVWA alles, was dem Berufserfolg seiner Mitglieder dient: Intensive Industriekontakte fundierten die Position der Diplomhaber weiter, eine spezielle Internet-Stellenbörse optimiert die Berufs- und Karrierechancen.

2001 ... :

Von der Landesorganisation zum Dienstleister ...

Der BDIVWA hat sich für den Beginn des neuen Jahrtausends ambitionierte Ziele gesetzt.

- Die Geschlossenheit des Verbandes wird in einem einheitlichen Außenauftritt wirksam unterstrichen.
- Das Service-Angebot des BDIVWA für alle Mitglieder wird konsequent ausgebaut.
- Die bildungspolitische Arbeit zielt auf die Schaffung neuer Abschlüsse wie Bachelor und Master – neben dem VWA-Abschluss.

Am Puls des Geschehens

Der BDIVWA ist bundesweit und regional präsent

Tausende Mitglieder in ganz Deutschland einerseits, dezentrale Bildungshoheit andererseits – aus gutem Grund ist der BDIVWA seit langem föderativ in Bundesverband, Landes- und Bezirksverbände gegliedert. So gewährleistet der Verband optimale bildungs- und berufspolitische Interessenvertretung auf allen Ebenen und bietet allen Mitglieder gleichzeitig alle Servicevorteile vor Ort.

Tagung und Konferenz

Göttingen (bab). Der Bundesverband der Diplomhabender Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien (BDIVWA) tagt am Freitag, 23. Juni, und am Sonnabend, 24. Juni, in Göttingen. ...

Der VWA-Abschluss zahlt sich für die r

In Karlsruhe Treffpunkt des Bundesverbands der Diplomhabender / Dankeschön
Karlsruhe (gih). Eine hohe berufliche Qualifikation ist eine der wichtigen Voraussetzungen für internationale Wettbewerbsfähigkeit. Wirtschaft und Verwaltung fordern schon lange die Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung. Schon ...
den wirtschaftswissenschaftlichen und ein Drittel in den verwaltungswissenschaftlichen Studiengängen. Jährlich sind Studierendende an den Akademien. Dass sich das VWA-Studium auszeichnet, fragen: Diplomabsolventen. Rund 8% verbessern. VWA-Studium zahlt sich nach. ...

Studium treibt die Karriere voran

Interview mit Dr. Gerd Matzer, Geschäftsführer der VWA in Mainz

50 Jahre Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie in Mainz: Die richtige Gelegenheit für ein Interview mit Geschäftsführer Dr. Gerd Matzer.

Herr Dr. Matzer, an wen genau richten sich die Angebote der VWA, wer ist Ihre Klientel?

Unsere Studienangebote richten sich an Berufstätige, die sich ohne Einschränkung ihrer Berufstätigkeit nebenberuflich weiterbilden möchten. In drei Jahren können die Abschlüsse Betriebswirt (VWA) beziehungsweise Wirtschaftsinformatik-Betriebswirt (VWA) erlangt werden. Zugangsvoraussetzungen sind die Mittlere Reife und eine abgeschlossene Berufsausbildung. Unsere Klientel besteht im wesentlichen aus zwei Gruppen: Zum einen setzen jüngere Berufstätige nach der Lehre ihren Ausbildungsweg einfach weiter fort; bei der zweiten Gruppe handelt es sich um Personen, die beruflich bereits höhere Positionen innehaben und diese erkannt haben, dass der weitere Aufstieg ein breites Überblickswissen erfordert.

Wie viele Menschen in etwa haben es in den 50 Jahren des Bestehens der VWA Mainz klar



Dr. Gerd Matzer ist Geschäftsführer der VWA in Mainz

Detailwissen. Dies spiegelt sich auch im Dozentenstamm wieder, der von Hochschulen kommt. Als Kurzformel benutze ich immer: Die VWA ist keine aufgeweckte Berufsschule, sondern

Besitzt die Förderung für ein schwache Interessenten? Da wir gemeinsam sind, liegen unsere Studiengebühren klar am unteren Ende der Skala



Michael Grabendorfer, Geschäftsführer, Anna Depa, stellvertretende Vorsitzende, Thomas Eisecker, Bezirksvorsitzender, Maximilian Oberbiller, Bundesvorsitzender und Detlef Sacha, Landesvorsitzender (v.l.)

Das bisher erfolgreichste Jahr

Diplomhabender der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien zufrieden

Verbandszeitschrift besprochen. Dr. Peter Gluchowski von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf referierte über zukunftsorientierte Un-

AKADEMIEN Neue Titel für Absolventen

Göttingen (bab). Die Tagung des Bundes der Diplomhabender ...



● Standorte der im Bundesverband Deutscher Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien e. V. zusammengeschlossenen Berufs-, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien

In bester Gesellschaft

Prominente BDIVWA-Mitglieder haben das Wort

Unter den Prominenten von heute gibt es viele in Wirtschaft und Politik, die ihre persönliche Erfolgsstory mit einem Studium an einer Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie begründet haben und im BDIVWA ihre berufspolitische »Heimat« gefunden haben. Und die Prominenten von morgen findet man unter den jungen Absolventen und jetzigen Studenten der VWA.



Horst Seehofer
Bundesminister

Für mich steht immer noch fest, dass das Studium mit ein wichtiges Sprungbrett in ein erfolgreiches Berufsleben war. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, diese Form der Fortbildung genutzt haben zu können, stellt sie für mich dadurch eine wichtige Ergänzung zu den übrigen Bildungsmöglichkeiten dar.

Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Jürgen Papier

Präsident der Bundesverfassungsgerichtes, Karlsruhe

Ich war fünfzehn Jahre lang als Dozent in den verwaltungswissenschaftlichen Studiengängen einer Verwaltungsakademie tätig. Aus meiner praktischen Erfahrung kann ich nur bestätigen, dass die berufsbegleitende Weiterbildung den Fach- und Führungskräften aus Wirtschaft und Verwaltung, auch ohne Hochschulzugangsberechtigung, wichtige Qualifikationen vermittelt und gute Berufschancen eröffnet. Mehr denn je ist heute der Generalist gefragt, der ökonomisches und juristisches Wissen verbinden und übergreifende Zusammenhänge erfassen kann.

Bärbel Dieckmann

Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien entlassen Generalisten, die in der Kombination von Wissen und langjähriger Berufserfahrung gefragte Mitarbeiter sind. Und nicht zuletzt Mitarbeiter, die durch ihre Qualifikation die Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen und Einrichtungen, denen sie angehören, sichern.

Dr. Dieter Hundt

Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin

Die VWA ist nicht von ungefähr eine bei den Unternehmen hoch geschätzte Einrichtung. Die Absolventen sind bekannt dafür, dass sie in der beruflichen Praxis mit hervorragender Qualifikation und überdurchschnittlichem Leistungsvermögen überzeugen. Die VWAen sind unstrittig ein wichtiger Standortvorteil im deutschen Bildungsbereich und tragen damit zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei.

Manfred Kurzer

Olympiasieger 2004 im Schießen und Absolvent der VWA Frankfurt (Oder)

Für ein wichtiges Ziel muss man bereit sein, hart zu arbeiten. Irgendwann kommt dann auch der Erfolg. Für mich gilt das sowohl für meinen Olympiasieg wie auch für mein Studium an der VWA. Ich bin absolut überzeugt, dass sich Disziplin, Ausdauer und Konzentration auszahlen – im Sport genauso wie im Beruf.



Ilse Göhmann

Nachdem ich 1993 an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen das Wirtschaftsdiplom zum Betriebswirt (VWA) erhalten habe und 1995 erfolgreich das Ergänzungsstudium Informatik abschließen konnte, stelle ich mir die Frage, ob ich den beruflichen

Erfolg auch ohne das Studium an der VWA gehabt hätte. Rückblickend muss ich feststellen, dass mir das Studium an der VWA in erster Linie die Erkenntnis gebracht hat, dass nicht das Studium allein den Karrieresprung garantiert. Es ist der Grundstock für berufliche Erfolge, die aber auch durch das berufliche Engagement herbeigeführt werden müssen ...

... Durch das Studium habe ich neben dem betriebswirtschaftlichen Wissen ein juristisches Grundwissen erhalten, welches mir hilft, Verträge auszuarbeiten und zu bewerten. Das volkswirtschaftliche Wissen ermöglicht es mir, globale Dinge zu erkennen. Deshalb kann ich sagen, das Studium hat mir geholfen, leitende Positionen zu bekommen. Doch es kann immer nur einen Teil des beruflichen Aufstiegs ermöglichen. Der Rest ist nur durch lebenslanges Lernen und kontinuierliche Leistungsbereitschaft zu schaffen.

BDIVWA auf einen Blick

Ziele, Leitbild, Satzung

Über 50 Jahre für die Interessen der Diplominhaber der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien – der BDIVWA informiert seine Mitglieder in allen beruflichen Belangen, vertritt ihre Ziele nach außen, setzt sich für die hohe Wertschätzung der Abschlüsse in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein und organisiert adäquate Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gemeinsam besser: Das Leitbild des BDIVWA

Demokratisch: Der BDIVWA ist, denkt und handelt auf der Basis demokratischer Grundüberzeugungen. Das gilt für die Struktur des Verbandes, den Umgang der Mitglieder untereinander und das Auftreten des Verbandes im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld.

Innovativ: Aus seiner Tradition und Erfahrung heraus werden im BDIVWA die Probleme der Gegenwart zu Aufgaben der Zukunft gemacht.

Engagiert: Dem BDIVWA geht es um die aktive Mitgestaltung auf allen Ebenen von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Hohes Engagement für die beruflichen Belange der Mitglieder ist die Triebfeder aller BDIVWA-Aktivitäten.

Fair: Sowohl im Umgang im Verband wie auch in Außenkontakten verhalten sich BDIVWA-Mitglieder und -Verantwortliche Partnern wie Gegnern gegenüber mit ausdrücklicher Fairness.

Zielorientiert: Der BDIVWA orientiert sich an den berufspolitischen Zielen seiner Mitglieder. Je nach Art der Ziele engagieren sich Bezirks-, Landesverbände und/oder Bundesverband.

Partnerschaftlich: BDIVWA-Mitglieder unterstützen sich untereinander ganz persönlich in allen beruflichen Belangen nach besten Kräften. Alle im Verband Verantwortlichen sorgen für den adäquaten Rahmen für partnerschaftlichen Umgang und verhalten sich selbst vorbildlich partnerschaftlich.

Präsent: Der BDIVWA ist überall dort präsent, wo es um die beruflichen Belange seiner Mitglieder geht. Vor Ort in den Bezirksverbänden, auf Länderebene und bundesweit.

Regionale Probleme und Aufgaben werden ebenso wichtig genommen wie große berufspolitische Zielsetzungen.

Individuell: Die Belange, Bedürfnisse und Probleme jedes einzelnen Mitgliedes werden im BDIVWA wichtig genommen. Daraus ergibt sich ein ganz individueller Anspruch auf Unterstützung und Service.

Aufgeschlossen: Offenheit für die Vielfalt der Meinungen, Aufgeschlossenheit für neue Ideen und Konzepte – nur so kann man die gesellschaftliche Entwicklung im Sinne unserer Berufsgruppe aktiv mitgestalten. Der BDIVWA fühlt sich diesen Prinzipien verpflichtet.

Service-orientiert: Der BDIVWA ist für seine Mitglieder da. Alle ehrenamtlich Verantwortlichen fühlen sich dem Dienstleistungsgedanken gegenüber den Mitgliedern verpflichtet.

Aufgaben und Ziele des BDIVWA

(Auszug aus der Satzung des BDIVWA Bundesverbandes)

§ 2 Aufgaben und Ziele des BDIVWA

1. Aufgaben und Ziele des BDIVWA sind:
 - a) die Arbeit und Zusammenarbeit der Landes- und Bezirksverbände untereinander zu fördern,
 - b) Angelegenheiten wahrzunehmen, die für alle Diplomhaber und Studierende von Bedeutung sind; insbesondere die adäquate Einordnung des mit der VWA-Diplomprüfung abgeschlossenen Studiums in das Bildungssystem und die jeweiligen Berufsgesetze,
 - c) die wissenschaftliche und berufsbegleitende Fortbildung durch die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien zu fördern,
 - d) die berufliche Fortbildung der Diplomhaber zu fördern,
 - e) das Verständnis für eine enge Verbindung zwischen Angehörigen der Verwaltung und der Wirtschaft zu pflegen.
2. Der BDIVWA gibt zur Durchführung seiner Ziele und Aufgaben eine Verbandszeitschrift heraus.
3. Der BDIVWA ist parteipolitisch nicht gebunden.

Für jedes BDIVWA-Mitglied: Service und Unterstützung in einem demokratischen Umfeld

(Auszug aus der Satzung des BDIVWA Bundesverbandes)

§ 4 Rechte der Mitglieder

1. Jedes Mitglied hat Anspruch auf Rat und Unterstützung in allen Verbandsangelegenheiten. Dies gilt entsprechend für die den Landes- und Bezirksverbänden angehörenden Einzelmitglieder.
2. Jedes ordentliche Mitglied hat Sitz, Antragsrecht und Stimme auf dem Bundesverbandstag. Das Stimmrecht wird durch Delegierte ausgeübt, die einem der Landes- oder Bezirksverbände angehören müssen.
3. Das Stimmrecht kann nur soweit ausgeübt werden, wie die fälligen Verbandsbeiträge eingegangen sind.
4. Außerordentliche Mitglieder und die Ehrenmitglieder haben das Recht, am Bundesverbandstag beratend teilzunehmen.

Stets aktuell informiert: AKADEMIE



Mit der Verbandszeitschrift AKADMIE werden alle Mitglieder vierteljährlich über alles Aktuelle aus Verband und Berufspolitik informiert. Der Bezug der AKADEMIE ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Laufbahn, Karriere, Erfolgsstory!

Dabei sein lohnt sich

Mit Ihrem Studium an einer VWA-Akademie werden Sie sich neue außergewöhnliche Aufstiegsmöglichkeiten erschließen. Mehr Kompetenz durch eine wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig an der Praxis orientierte Weiterbildung. Mehr Berufschancen durch das in Wirtschaft und Verwaltung höchst angesehene Diplom. Mehr, mehr, mehr ...

Steigern Sie schon während Ihres Studiums Ihre Möglichkeiten einfach weiter – mit einer Mitgliedschaft im BDIVWA. Der BDIVWA-Bundesverband und die Landes- und Bezirksverbände gewährleisten bundesweite Präsenz und individuellen Mitgliederservice vor Ort. Ihre Vorteile: optimale Information über alle berufsbezogenen Themen, permanente Interessenvertretung auf allen wichtigen politischen und gesellschaftlichen Ebenen ... und eine perfekte Basis für persönliches Networking und private Kontaktpflege.

Die Vorteile für BDIVWA-Mitglieder:

Optimale Information über alle berufsbezogenen Themen durch die Mitgliederzeitschrift AKADEMIE, über die Internetseite des Verbandes und über eine Vielzahl von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen der Bezirksverbände.

Permanente Interessenvertretung auf allen wichtigen politischen und gesellschaftlichen Ebenen: Bundesverband und Bezirksverbände übernehmen Verantwortung in den für unsere Berufsgruppe wichtigen Gremien und engagieren sich für alle Belange der Mitglieder. Und dazu: Intensive Medienarbeit zur Information und Imageförderung.

Perfekte Basis für persönliches Networking und private Kontaktpflege: Mit einer Mitgliedschaft im BDIVWA halten Sie die Kontakte zu den Kommilitoninnen und Kommilitonen Ihrer Akademie und gewinnen neue hinzu. Dieser Erfahrungsaustausch in einem großen Netzwerk nützt Ihrer beruflichen Entwicklung und bereichert Ihr Privatleben.

Also dann: herzlich willkommen im BDIVWA. Das nebenstehende Formular sichert Ihnen alle Vorteile der Mitgliedschaft sofort.

Kontaktadressen

Bundesverband, Landes- und Bezirksverbände

BV Augsburg-Nordschwaben	BV Freiburg i. Br.	BV Mainz-Kaiserslautern	BV Ostwestfalen-Lippe (Detmold)
BV Bamberg	BV Göttingen	BV Münster	BV Rhein-Neckar (Mannheim)
BV Bayreuth	BV Hamburg	BV Niederrhein (Duisburg)	BV Saarland (LV)
BV Berlin-Brandenburg (LV)	BV Hannover	BV Nürnberg-Ansbach	BV Sachsen (LV)
BV Bochum	BV Hessen (LV)	BV Oberbayern	BV Sachsen-Anhalt (LV)
BV Bonn	BV Karlsruhe	BV Oberhausen	BV Schwarzwald-Baar-Heuberg
BV Braunschweig	BV Kempten	BV Oldenburg	BV Stade
BV Dortmund	BV Koblenz	BV Osnabrück-Emsland-Bentheim	BV Stuttgart
BV Düsseldorf	BV Köln-Aachen	BV Ostbayern	BV Südwestfalen
BV Essen	BV Lüneburg	BV Ostfriesland (Leer)	BV Trier
			BV Unterfranken, Würzburg

*Gemeinsam
besser...*

Bund der
Diplominhaber der



Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien
Bundesverband e.V.

Luisenstraße 1 | 80333 München

Telefon (089) 54 82 21-16

Telefax (089) 54 82 21-99

info@bdivwa.de

www.bdivwa.de

Bitte
freimachen

Bund der Diplominhaber
der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien
(BDIVWA) e.V.

Luisenstraße 1

80333 München